

Glückwunsch des Führers an Franco

Hoffnung auf baldige Kriegsbeendigung

Der Führer hat an den Chef der spanischen Nationalregierung, Generalissimo Franco, in Burgos das nachstehende Telegramm gerichtet:

„An dem glänzenden Erfolge, den die national-spanische Armee unter Ihrer Führung mit der Befreiung Barcelonas errungen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich hoffe zuversichtlich, daß die baldige siegreiche Beendigung des Krieges dem spanischen Volk den Frieden bringt und damit eine neue Epoche glücklicher Entwicklung der spanischen Nation eröffnet.“

Dienstbefreiung und Weiterzahlung der Bezüge

Am Tage der nationalen Erhebung — Anordnung des Reichsministers des Innern

Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß Behördenangehörigen, die am Tage der nationalen Erhebung (30. 1.) an Veranstaltungen der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände teilnehmen wollen, soweit notwendig, Dienstbefreiung zu gewähren ist. Die Bezüge sind ungekürzt fortzuführen.

Mus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 28. Januar 1933.

Spruch des Tages

Fest ins Auge blicken sollen wir der großen Zeit, ihre Furchbarkeit und Herrlichkeit sollen wir verstehen, damit wir uns zu ihrer Höhe erheben und ihren heiligen Willen vollbringen können. Gruß Moritz Krndt.

Jubiläen und Gedenktage

29. Januar:

1814: Blücher schlägt Napoleon bei Brienne. — 1860: Der Dichter Ernst Moritz Krndt in Bonn gestorben.

30. Januar:

1781: Adelbert von Chamisso auf Schloß Boncourt in der Champagne geboren. — 1815: Karl Gierol in Kallungen an der Eng geboren. — 1871: Uebertritt der französischen Cisternen in die Schweiz. — 1933: Adolf Hitler wird Reichskanzler. Beginn der nationalsozialistischen Revolution und des Dritten Reiches. — 1934: Weisung über den Neuaufbau des Reiches (Übernahme der Sonderhoheiten auf das Reich). — 1937: Der Führer zieht die Unterschrift Deutschlands unter dem Völkervertrag des Verfallers Diktates zurück, der Deutschland die Allerschuld am Kriege zuschreibt. — 1937: Der Reichstag verlängert die dem Führer durch Reichsgesetz vom 24. März 1933 übertragenen Vollmachten auf weitere vier Jahre.

Sonne und Mond:

29. Januar: S.-H. 7,48, S.-U. 16,38; M.-U. 1,29, M.-H. 11,00
30. Januar: S.-H. 7,46, S.-U. 16,40; M.-U. 2,48, M.-H. 11,41

Die Polizei hilft dir, hilfst du nun auch ihr fürs NSDAP!

Ein neuer Appell: helft helfen! Tag der Deutschen Polizei. Nicht nur als Hüter der Ruhe und Ordnung des öffentlichen Lebens, sondern überall, wo es gilt, die Verbundenheit in der Volksgemeinschaft unter Beweis zu stellen, ist sie und die mit ihr dienstlich verbundenen Organe und Formationen in vorderster Front zu stehen. Heute und morgen für die bedürftigsten Volksgenossen, mit der Sammelbüchse des NSDAP, in der Hand, Polizei und Feuerwehr brauchen eigentlich in der Dessenlichkeit schon gar nicht mehr um Anerkennung zu werben — man weiß ja, daß sie die besten Freunde des Menschen sind, die nur eine Pflicht kennen: der Bevölkerung in jeder Lage, in Not und Gefahr Schutz und Hilfe zuteil werden zu lassen. Mit dankbarem Herzen und tatkräftigem Willen werden sie sich auch heute und morgen einsehen noch dem Wahlspruch: „Einer für alle, alle für einen!“

Morgen Sonntag von 10—12 und von 14—16 Uhr veranstaltet die Feuerwache mit dem Löschzug Stadtrundfahrten für Kinder ab Marktplatz für 25 Pfg. und in derselben Zeit wird der Löschzug auf dem Marktplatz stationiert und von Zeit zu Zeit in das große Fällgelaubgebiet einfahren.

Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildet bei günstigem Wetter ein feierliches

Marktkonzert der Stadtkapelle Wilsdruff

unter Leitung von Stadt-Musikdirektor Philipp das von 11 bis 12 Uhr gespielt wird, in nachstehender Folge:

1. „Ja Treue steht“, Marsch von E. Teife.
2. Reichsritter-Marsch von P. Trager.
3. Wiener Dunganer-Marsch von M. Daenbelmeyer.
4. „Märkische Heide“, Marsch von P. Linke.
5. „Deutsch ist die Saar“, Marsch von B. Kutsch.
6. Hohenfriedberger Marsch.

So wird auch in unserer Stadt alles getan, um den Tag der Deutschen Polizei würdig auszugestalten und damit die Verbundenheit zwischen ihr, allen Volksgenossen und insbesondere der heranwachsenden Generation unter Beweis zu stellen.

Feierstunde der NSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff am 30. Januar. Vor nunmehr sechs Jahren, am 30. Januar 1933, übernahm Adolf Hitler die Führung des deutschen Volkes. Was in dieser kurzen Zeitspanne aus einem innerlich zerrissenen und nach außen ohnmächtigen Staat geworden ist, das ist einzig und allein das Werk des Führers. Ihm verdanken wir diesen in der Geschichte beispiellosen Aufstieg, ihm verdanken wir die Verwirklichung eines jahrhundertalten Traumes: die Schöpfung Großdeutschlands. Am sechsten Jahrestage der nationalsozialistischen Erhebung veranstaltet die Ortsgruppe Wilsdruff der NSDAP, im Saale des „Weißen Adlers“ eine Feierstunde, welche pünktlich 19.15 Uhr beginnt. Alle Parteigenossen und alle Angehörigen der Gliederungen werden aufgefordert, an dieser Feierstunde teilzunehmen.

Die Hohnsteiner Puppenpieler kommen zu uns. Viele glauben, Puppenpiel ginge sie gar nichts an. Sie sind in diesem Irrtum befangen, weil sie das Puppenpiel nicht kennen. Es ist ihnen vielleicht einmal in ihrer Kindheit auf dem Jahrmarkt begegnet, und sie erinnern sich keiner als einer sehr lustigen und lehrreichen Angelegenheit für Kinder. Das Puppenpiel mehr sein kann, als eine oberflächliche Unterhaltung, das

Hermann Esser Staatssekretär

Ernennung durch den Führer

Der Führer hat den Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Hermann Esser, zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt. Staatssekretär Esser hat die besondere Aufgabe, das Fremdenverkehrswesen im Rahmen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda einheitlich zu organisieren und auszurichten.

Schon während seiner Wirksamkeit in der bayerischen Landesregierung übernahm Esser die Leitung der damaligen Spitzenorganisation des Deutschen Fremdenverkehrs, des Bundes der Deutschen Fremdenverkehrsverbände und später 1933 wurde er zum Präsidenten des Reichsausschusses für Fremdenverkehr ernannt. Im April 1936 übertrug ihm der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Leitung des neuerrichteten Reichsfremdenverkehrsverbandes. In dieser Stellung hat Hermann Esser sich große Verdienste um die Organisation und Stärkung des deutschen Fremdenverkehrs erworben. Dieser Erfolg hat für das nationalsozialistische Deutschland um so größere Bedeutung, als es im Fremdenverkehr ein wertvolles Mittel zur Völkerverständigung sieht.

ahnen sie nicht. Der Versuch einer Ehrenrettung dieses mißachteten Puppenpieler hat wenig Aussicht auf Erfolg, wenn er mit theoretischen Ausführungen verläßt wird. Der moderne Mensch will Beweise. Wir haben sie. Als der „Wilhelm Gustloff“ seine erste große Fahrt nach Lissabon und Madeira durchführte, spielten die Hohnsteiner Puppenpieler unter Leitung von Moritz Krndt. Die Puppenpieler waren nicht die einzigen Künstler, die als Gäste der Reiseleitung den Urlaubern an Bord frohe Stunden schenken sollten. Was aber trat ein? Das Puppenpiel hat sich nicht nur neben den andern Künstlern behauptet, sondern es war sogar die begehrteste Veranstaltung. Es mußten regelmäßig Plagiaristen nur für das Puppenpiel ausgegeben werden, weil sonst der Ansturm der Urlaubler nicht zu regeln gemessen wäre und lange vor Beginn der Kartenaussgabe stand man „Schlange“, um sich einen Platz zu sichern. Erwachsene fanden vor der Puppenbühne ein für sie unvergleichliches starkes Erleben. Das werden auch alle Volksgenossen von Stadt und Land haben, die nächsten Freitag die Hohnsteiner in der Feierabendveranstaltung im „Goldenen Löwen“ besuchen, wo nachmittags bereits den Kindern dieselbe Freude winkt.

Auslieferung verlorener Kraftfahrzeugbriefe. Der Reichsverkehrsminister gibt bekannt, daß in der am Dienstag ausgebenen ersten Nummer des Jahrganges 1933 des Reichsverkehrsblattes, Ausgabe B, erstmalig die Auslieferung verlorener Kraftfahrzeug-Anhänger-Briefe erfolgt. Es werden künftig voraussichtlich in jeder Nummer des Blattes verlorene Kraftfahrzeug-Anhänger-Briefe aufgegeben werden.

Kügelchen blühen im Januar

Die für den Januar zum Teil ungewöhnliche Wärme hat auch zu ebenmäßiglichen Naturerscheinungen geführt. Die Weidenknospen haben schon mit der Wärme angefangen.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Abschneiden der Weidenknospen verboten ist. Ueberreizungen werden nicht nur geahndet, sie schaden auch der Blutenwunde, der im Kampf um die deutsche Währungsreform keine geringe Bedeutung zukommt.

50. Jubiläums-Rassegeflügel-Ausstellung

am 29. und 30. Januar.

Als besonderes Ereignis gilt die 50. Jubiläums-Rassegeflügel-Ausstellung des Geflügelzüchtereigenen Wilsdruff am 29. und 30. Januar im „Goldenen Löwen“ in Wilsdruff, die erneut Zeugnis ablegen soll von erstem Streben und höchsterem Fleiß. Die Anmeldungen waren so zahlreich eingelaufen, daß sich die Ausstellungsleitung gezwungen sah, rund 250 Tiere zurückzuweisen infolge der Unterbringungsschwierigkeiten. 1050 Tiere betrug die Anmeldung. Es ist dies die größte Geflügel-Ausstellung, die jemals im gesamten Kreisgebiet Meissen zustande gekommen ist. Wenn eine so stattliche Zahl von 800 Tieren herangebracht werden konnte, so spricht das sowohl für die unermüdete Rührigkeit des Vorstehenden P. Löwe, wie seiner im gleichen Sinne arbeitenden freiwilligen Helfer. Der Verein erfreut sich nicht nur der Unterstützung der Kreisvereine, selbst aus dem Rheinlande, Westfalen, Thüringen, Hannover, Harz, Erzgebirge, Schlesien sind die Anmeldungen eingelaufen, so daß eine mannigfaltige und lehrreiche Ausstellung zustande gekommen ist.

Prachtvolle Tiere der verschiedensten Rassen in Hühnern, Tauben, Wasserhühnern, Zwerghühnern, Ziergeflügel mit ihrem mannigfaltigen Farbenreichtum, darunter Epheintiere der letzten Landesgeflügel-Ausstellung Dresden und der Reichsleistungsschau Leipzig werden den Besucher erfreuen. Zahlen sprechen für sich, es stehen einzelne Rassen mengenmäßig keiner großen Ausstellung nach. Zur Schau stehen allein an die 50 Bantams, 50 Hühner, 80 Italiener und die vielen noch nicht gesehenen Rassen.

Auch das Förderspiel der Tauben ist degauernd. Auch hier noch nie gesehene Rassen. So zeigt die Sondervereinigung den belächelten Hühnerschwanz, Schilb- und andere seltene Farbentauben. Höchstleistungen sächsischen Könnens. Man ist erstaunt, was alles auf dem Gebiete der Hühner- und Taubenwelt geleistet wird. Dieser Ausstellung ist auch wieder eine Brüterei- und Lehrschau im Rahmen des Vierjahresplanes angegliedert; hier kann sich jeder Geflügelinhaber die notwendigen Richtlinien für eine erfolgreiche Geflügelzucht zu eigen machen.

Mit selbstgekauften und neuzeitlichen Stallmodellen sowie Abfallfütterungsanweisungen beteiligen sich auch die kleinen Züchter der Jugendgruppe an der Ausstellung. Besondere Beachtung verdient auch die Filmvorführung über Brut und Kükenzucht.

Auch der Seidenraupenzüchter führt seine Errungenschaften in der Seidengewinnung dem Besucher in Natur, Bild und Film vor. Auch ist dieses Mal wieder mit der Ausstellung eine große Vortiererei verbunden, wo man für wenig Geld erstklassige Ausstellungstiere gewinnen kann.

Der Besuch der Ausstellung kann nur jedem empfohlen werden, zumal eine derartige Schau im gesamten Kreisgebiet noch nie stattgefunden hat.

Die Eröffnung erfolgt morgen Sonntag, den 29. Januar, vormittags 9 Uhr unter dem Motto: Züchten heißt: Die Entwicklung der Arten und Rassen zum Nutzen des Volkes wenden.

Das Ergebnis der Neujahrsbitte

Wie überhaupt bei den Sammlungen für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes hat die Bevölkerung auch bei der diesjährigen Neujahrsbitte ein erhöhtes Opfer gebracht, das dem großen Gelingen von 1933 würdig ist. Die Neujahrsbitte hat mit einem Betrag von 638 059,54 Mark die Ergebnisse der früheren Neujahrsbitte erheblich übertraffen.

Groß war auch die Begeisterung der sächsischen Wirtschaft, die überaus zahlreicher Hilfe zur Verfügung gestellt hat, die für die besten Schenkungen vergeben werden.

Generalmitglieder-Erfassung der NSDAP

Die Verwaltungsstelle des Bannes Meissen (208) gibt bekannt: Zur Ermittlung des genauen Mitgliederstandes führt der Bann Meissen (208) am 1. Februar eine General-Mitgliedererfassung durch. Es soll jeder NS-Angehörige der NS, des SA, der SA, und der SA, erfasst werden, ganz gleich, ob er augenblicklich im Dienst steht oder nicht. Wer nicht mit erfasst wird, schließt automatisch aus der NS, aus und hat auch die Folgen dieses Ausschlusses zu tragen. Jeder NS-Angehörige, der aus irgendwelchen Gründen (Krankheit, Prüfung, Wohnungswechsel usw.) von seiner Einheit zur Zeit nicht erreicht werden kann, hat sich daher sofort bei seinem zuständigen NS-Führer persönlich oder schriftlich zu melden. Die Eltern solcher Jungen und Mädchen werden dringend gebeten, ihre der NS angehörenden Kinder auf diese Weisung hinzuweisen. Auskunft in Zweifelsfällen erteilt die Verwaltungsstelle des Bannes Meissen (208), Meissen, Friedrich-August-Straße 53.

Bereits blühen schon Schneeglöckchen in unseren Gärten. Zu ungewohnt früher Zeit sind in diesem Jahre die Schneeglöckchen auf den Plan getreten und entfalten sich schon ihre Blüten. Das ist kein Wunder bei der gegenwärtigen milden Sonneneinstrahlung, die sie so frühzeitig aus dem Winterschlaf erweckt hat. Ob durch diese ersten Frühlingboten der hohe Knabe Feig eher als sonst herbeigeht wird, bleibt allerdings abzuwarten, denn noch ist Winterzeit und der Weg noch reichlich lang bis zum „amtlichen“ Frühlingssankt, Mitte März.

Tanneberg. Carl von Schönberg-Pötting †. In Tanneberg starb nach schwerem Leiden der Leiter der dortigen Ortsgruppe der NSDAP, Hr. Carl von Schönberg-Pötting, Herr auf Tanneberg und Pötting im Alter von 84 Jahren. Seine Ueberführung und Beisetzung im Erdgräbnis Tanneberg findet kommenden Sonntag 14 Uhr statt.

Steinbach bei Mohorn. Zur letzten Ruhe. Zweimal in kurzer Zeit hielt der Schalter Tod Einzug zur Erde in unserer Gemeinde. Als ersten traf er plötzlich den Maurer und Wirtschaftsbefehlshaber Oswald Krieger, der im Alter von 33 Jahren einen Schlaganfall erlitt. Er war ein Kind unseres Dorfes, von lauterem Charakter und freundlichem Wesen, immer hilfsbereit, erfreute er sich allgemeiner Wertschätzung auch in den Nachbargemeinden, in die ihn sein Beruf geführt hatte. Die Gemeindeglieder gaben dem Verstorbenen, das sie ihm entgegenbrachten, dadurch Ausdruck, daß sie ihm jahrzehntelang das Amt als Gemeindevorsteher übertrugen, bis er sich davon freimachte. — Als zweiten trug man heute den früheren Wirtschaftsbefehlshaber Hermann Müller zu Grabe, der, 75 Jahre alt, nach längerem Krankenlager verstarb. Im Erbgange geboren hatte er sich hier angekauft und sich bald die Achtung der Gemeinde erworben. Fast zwanzig Jahre lang, in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren, führte er als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde. Reicher Blumenfreund und außergewöhnlich zahlreiche Begleitung auf der letzten Fahrt bewiesen die Dankbarkeit der Gemeinde für das Wirken der beiden mit der Geschichte unseres Dorfes so eng verbundenen Männer.

Grund. Hohes Alter. Die Rentnerin Marie verw. Strödel vollendet am Sonntagabend in voller Rüstigkeit ihr 75. Lebensjahr.

NSDAP. Wilsdruff

Wochenplan

29. 1. Pol. Leiter Schieben 8.30 Uhr Schützenhaus, Maatel.
 29. 1. NSDAP. Jahreshauptamt, 14.30 Uhr Eintracht.
 30. 1. Feiertag der Nachtübernahme mit anschließ. Kameradschaftsabend pünktlich 19.15 Uhr im Adler.
 30. 1. DAF. Uniformier 19 Uhr Stellen Dienststelle.
 31. 1. Frauenschaft Eingegruppe 20 Uhr Adler.
 1. 2. DAF. Frauen. Kein Heimabend.
 2. 2. Amts- und Zellenleiter, dazu Führer der Gliederungen 20 Uhr Parteibeamt.
 3. 2. DAF. Adf. Hohnsteiner Puppenspiele 17 Uhr Kinder, 20 Uhr Erwachsene im Löwen.
- Außerdem wurden gemeldet:
20. 1. Reichsbund f. Homöopathie und Lebenspflege: Dessenl. Vortragsversammlung 15 Uhr Stadt Dresden.
 20. 1. DAF. Bereitschaft (m.) 8.30 Uhr.
 31. 1. Eisenverband, der Volksschule 20 Uhr Adler.

Dienstplan des SA-Sturmes 33-101 vom 30. Januar bis 15. Februar.

30. 1. 19 Uhr Trupp 1 Dienststelle. DA. 1.
1. 20 Uhr Trupp 1 „Weißer Adler“ Nachtmarisch. DA. 1.
2. 20 Uhr Trupp 2 Gasthof Grumbach Nachtmarisch. DA. 1.
2. 20 Uhr Trupp 3 Gasthof Taubenheim, desgl. DA. 1.
5. 2. 7.45 Uhr SturmDienst Sportplatz Wilsdruff, Meihart Straße.
7. 2. 20 Uhr Sonntagsfeier Rathaus Wilsdruff.
9. 2.19.45 Uhr Truppführer Abfahrt vom Marktplatz Wilsdruff. DA. 1.
15. 2. 20 Uhr SturmDienst Sportplatz vor der Turnhalle Wilsdruff.

Fähnlein 21/208

30. 1. 19 Uhr Jungzug 1 und 2: Teilnahme an der Parteiveranstaltung, Sportplatz Parteibeamt. WDA. 1.
31. 1. 18 Uhr Sportgruppe Turnhalle, freim. Ende 19 Uhr.
 1. 2. 18 Uhr Jungzug, 7. Schule Kaufbach, Heimabend Ende 17.45 Uhr.
 4. 2. 15.30 Uhr Jungzug 2 Kirchberg Heimabend. WDA. II Ende 18.15 Uhr.
 4. 2. 16.30 Uhr Jungzug 1 Parteibeamt Heimabend. WDA. I Ende 18.30 Uhr.